

Progressive Corporate Culture bei Dr. Z

Vor dem Hintergrund der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland brauchen und suchen Fachzahnärzte für Oralchirurgie zunehmend neue Wege, um ihren Beruf mit einem hohen Qualitätsanspruch gewinnbringend praktizieren zu können. Der expandierende zahnärztliche Verbund Dr. Z ist ein Zusammenschluss von Zahnärzten und Oralchirurgen mit Zahnarztpraxen und -zentren und eröffnete bislang zwölf Zahnmedizinische Zentren in ganz Deutschland. Das innovative Konzept von Dr. Z ermöglicht Zahnärzten und Oralchirurgen, sich mit minimiertem Risiko erfolgreich, unbürokratisch und mit einer ausgereiften Marketingstrategie niederzulassen oder tätig zu sein. Die fachübergreifende Ausrichtung ermöglicht dabei Oralchirurgen, sich unabhängig von Überweisungspraxen ganz auf ihren eigentlichen Beruf zu konzentrieren. Das Oralchirurgie Journal sprach mit Oralchirurg Dr. Michael Sieper, der sich vor einigen Monaten dem Dr. Z Zahnmedizinischen Zentrum in Krefeld angeschlossen hat.



Dr. Michael Sieper

Herr Dr. Sieper, welche Kriterien sind aus Ihrer Sicht maßgeblich für den beruflichen Erfolg eines Oralchirurgen?

Ein Chirurg lebt von einer hohen Fallzahl seiner Eingriffe, die ihm zur operativen Erfahrung und Sicherheit verhelfen. Zudem sollte er eine gewisse Führungsposition ausüben, denn er trägt persönlich eine hohe medizinische Verantwortung. Fachlich gesehen sollte die chirurgische Tätigkeit in einem synoptischen Therapiekonzept eingebettet sein. So sollte der chirurgischen und implantologischen Vorbehandlung auch die restaurative Sanierung folgen.

Bitte beschreiben Sie das für Sie optimale Betätigungsumfeld für Oralchirurgen.

Die Ausübung der Oralchirurgie erfordert eine Praxisorganisation mit sogenanntem Fachzahnarztstandard. Darunter wird sowohl eine zeitgemäße Organisation für reibungslose Abläufe als auch die professionelle Infrastruktur verstanden. Nach Möglichkeit sollte eine Praxis dafür mit einem Operationsraum zur Durchführung von komplexen Eingriffen ausgestattet sein und dem Operateur sollte ein Narkosefacharzt zur Seite stehen. Apparative Ausstattung und Instrumentenaufbereitung sowie ein kongruentes Qualitätsmanagement unterstützen den Oralchirurgen bei der spezialisierten Ausübung seines Berufes.

Warum haben Sie sich als Oralchirurg dem Verbund Dr. Z angeschlossen?

Der Praxisverbund Dr. Z hat mich interessiert, als ich gerade in der Schweiz tätig war und eher die dort typische „kleine“ Zahnheilkunde betrieben habe. Mein Wunsch war es, wieder größere komplexe Fälle im Sinne einer Gesamtsanierung zu behandeln. Bei Dr. Z findet sehr viel Chirurgie und Prothetik statt, das hat mich gereizt. Zudem hat mich die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und die Unternehmerpersönlichkeit des Verbundleiters über-

zeugt. Es erscheint mir von Vorteil, dass diese Praxiskette von einem erfahrenen Oralchirurgen geleitet wird – ein wichtiges Kriterium für den langfristigen Erfolg von Dr. Z. Oralchirurg Dr. Berstein selbst kümmert sich mit viel Einsatz um jede Dr. Z-Praxis.

Welche Vorteile bietet Ihnen Dr. Z im Gegensatz zu einer „gewöhnlichen“ Praxis?

Als Oralchirurg besteht die Möglichkeit, potenziell auch in mehreren Praxen an verschiedenen Standorten zu arbeiten und sich dabei auf seine Spezialisierung zu konzentrieren. Zudem ist ein Fachzahnarzt für Oral-

chirurgie prädestiniert dafür, eine dieser Praxen zu leiten. Die dort tätigen zahnärztlichen Kollegen leiten die chirurgisch-implantologischen Fälle an den Oralchirurgen weiter. Dabei kann sich dieser voll auf seine fachliche Tätigkeit besinnen. Jede Praxis ist der Dr. Z Verwaltungszentrale angeschlossen, sie unterstützt und befreit nachhaltig von administrativem Ballast und Bürokratie. Zudem bietet der Verbund auch kollegialen Austausch in Form von interessanten, beinahe familiären Events und anspruchsvoller Fortbildung innerhalb der Dr. Z-Akademie.

Was würden Sie Oralchirurgen mit auf den Weg geben, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen?

Als ich mich in den Neunzigerjahren selbstständig gemacht habe, wusste ich zum Zeitpunkt der Niederlassung gar nicht mehr, wie ein zahnärztlicher Bohrer aussieht, hatte ich doch meine Weiterbildung in den MKG-Fachabteilungen in Berlin, Krefeld und Bremen absolviert. In den ersten Jahren meiner Praxisführung war ich außerdem mit den bürokratischen Abläufen einer Zahnarztpraxis zuweilen überfordert. Die Zeiten heute sind nicht leichter geworden, ob QM, Medizinproduktegesetz oder andere Hürden der Praxisverwaltung. Hinzu kommen ein immenser Wettbewerbsdruck und die Konkurrenzsituation in Deutschland. Daher kann es persönliche Vorteile bringen, in einem starken Verbund positive Erfahrungen zu sammeln und Partner eines starken Unternehmens zu werden, wie es bei Rechtsanwälten und den sogenannten „Law firms“ bereits üblich ist. Dr. Z hat eine progressive Corporate Culture, in der sich ambitionierte junge Fachkollegen wohlfühlen.

Tipp: Dr. A. Berstein, ZA für Oralchirurgie, bietet interessierten Zahnärzten persönliche Beratung über Einstiegs- und Kooperationsmodelle unter 0172 2670726.

Dr. Z Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH
Heinrich-Heine-Allee 37, 40213 Düsseldorf
E-Mail: info@doktor-z.net
Web: www.doktor-z.net/zahnaerzte



29. JAHRESTAGUNG DES BDO

16./17. November 2012 in Berlin, Maritim Hotel

„STATE OF THE ART – BEWÄHRTE UND INNOVATIVE ORALCHIRURGIE“

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG: UNIV.-PROF. DR. TORSTEN W. REMMERBACH/LEIPZIG

Referenten u. a.:

Prof. Dr. Thomas von Arx/Bern (CH)
Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf
Prof. Dr. Stefan Biesterfeld/Düsseldorf
Prof. Dr. Dr. (H) Anton Dunsche/Karlsruhe
Prof. Dr. Dr. Bernhard Frerich/Rostock
Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden
Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld/Dortmund
Prof. Dr. Jochen Jackowski/Witten
Prof. Dr. Fouad Khoury/Olsberg
Prof. Dr. Georg H. Nentwig/Frankfurt am Main
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach/Leipzig
Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake/Göttingen
Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets/Hamburg
Prof. Dr. Gerhard Wahl/Bonn

Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen
Priv.-Doz. Dr. Dr. Jörg Neugebauer/Landsberg am Lech
Priv.-Doz. Dr. Stephan Schwarz-Furlan/Kaufbeuren
Dr. Ronny Gläser, M.Sc., M.Sc./Senden
Dr. Marcus Heufelder/Ulm
Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/Speicher
Dr. Zvi Laster/Tiberias (IL)
Dr. Frank G. Mathers/Köln
Priv.-Doz. Dr. Sirak Petros/Leipzig
Dr. Dr. Andres Stricker/Konstanz
Dr. Joachim Schmidt/Olsberg
Dr. Lutz Tischendorf/Halle (Saale)
Dr. Ulrich Volz/Konstanz
Dr. Frank Zastrow/Wiesloch

Veranstalter

BDO
Berufsverband Deutscher Oralchirurgen e.V.
Bahnhofstraße 54 | 64662 Speicher
Tel.: 06562 9682-0 | Fax: 06562 9682-50
www.oralchirurgie.org

Organisation/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de | www.oemus.com
www.bdo-jahrestagung.de

> PROGRAMM



QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

> JETZT PROGRAMM ANFORDERN!

Faxantwort // 0341 48474-390

Bitte senden Sie mir das Programm zur 29. Jahrestagung des BDO am 16./17. November 2012 in Berlin zu.

E-Mail-Adresse

Praxisstempel